

Pressemitteilung

Im sog. „Lügder Missbrauchsfall“ hat die Staatsanwaltschaft Detmold Nachtragsanklage gegen den Angeschuldigten AV erhoben.

Neben den in der Anklageschrift vom 10.05.2019 genannten 293 Taten wird dem 56 Jahre alten Angeschuldigten AV aus Lügde in der Anklageschrift vom 29.05.2019 sexueller Missbrauch von Kindern in fünf weiteren Fällen vorgeworfen.

Die Taten sollen in den Sommerferien 2017 auf dem Campingplatz „Eichwald“ in Lügde-Elbrinxen begangen worden sein. Als Geschädigte führt die Anklageschrift ein damals 10 Jahre altes Mädchen auf, welches nicht bereits in der Anklageschrift vom 10.05.2019 als Opfer genannt ist.

Die Zahl der dem Angeschuldigten AV vorgeworfenen Taten beläuft sich damit auf insgesamt 298. Die Zahl der von der Staatsanwaltschaft als durch den Angeschuldigten AV geschädigt genannten Mädchen erhöht sich damit auf 23.

Über diese Pressemitteilung hinausgehende Angaben zum Inhalt der Anklageschrift erfolgen zunächst nicht.

Die zuständige 3. Strafkammer – Jugendschutzkammer – des Landgerichts Detmold prüft gegenwärtig die Zulassung der Nachtragsanklage zur Hauptverhandlung.

Aktuell sind im Lügde-Verfahren insgesamt 24 Nebenkläger zugelassen, die von 14 verschiedenen Rechtsanwälten vertreten werden.

Detmold, den 05.06.2019

Dr. Wolfram Wormuth LL.M.
Vors. Richter am Landgericht
Pressesprecher

Landgericht Detmold

Tel.: 05231/768-274

Fax: 05231/768-500

E-Mail: wolfram.wormuth@lg-detmold.nrw.de